

Dezember 2014

# Das Fest der Heiligen Barbara

-

## Gott gibt Kraft und Mut



Am 4. Dezember feiern wir das Fest der Heiligen Barbara.

Barbara wurde vor ungefähr 1700 Jahren in Nikomedia (heute Türkei) geboren. Ihr Vater war ein reicher Kaufmann und daher selten zu Hause. Ihre Mutter war schon früh gestorben, als Barbara noch klein war.

Wenn ihr Vater verreisen musste, ließ er sie zusammen mit einer Dienerin und ihrem Lehrer in einen Turm sperren, damit ihr nichts passieren konnte. Der Turm hatte nur zwei Fenster. Eines Tages, als ihr Vater wieder einmal auf einer Geschäftsreise war, hörte sie von ihrem Lehrer Geschichten aus der Bibel. Sie konnte gar nicht genug bekommen von den Geschichten über Jesus und seine Freunde.



Auch Barbara wollte nun eine Freundin Jesu werden und als Christin leben. Deshalb ließ sie sich taufen. Als Zeichen dafür ließ sie ein drittes Fenster in den Turm schlagen und hängte ein Kreuz im Turm auf. Als ihr Vater von seinen Reisen zurückkehrte und sah, dass Barbara Christin geworden war, wurde er sehr böse. Er mochte die Christen nicht und versuchte seine Tochter, die er sehr liebte davon abzubringen.

Er drohte ihr damit, sie umbringen zu lassen. Aber Barbara hielt an ihrem Glauben fest und ließ sich nicht davon abhalten. Daraufhin drohte er ihr sogar damit, dass er sie beim Kaiser verraten würde – der römische Kaiser hasste nämlich alle Christen, ließ sie verfolgen und umbringen.

Da wurde Barbara ganz mutlos und ängstlich. Aber sie erinnerte sich daran, was ihr Lehrer ihr erzählt hatte: „Du brauchst keine Angst haben. Gott ist immer bei dir. Er gibt dir Kraft und Mut.“ Da wusste Barbara: „Ganz egal, was auch passiert, ich bin nicht allein. Gott ist bei mir!“ Der Vater aber ließ Barbara ins Gefängnis werfen.

Als sie dorthin gebracht wurde, verfiel sie ein Kirschenzweig in ihrem Gewand. Eines Tages kam der Gefängniswächter und sagte ihr, dass sie noch am gleichen Tag sterben müsste. Barbara wurde sehr traurig. Aber plötzlich blühten am Kirschenzweiglein weiße Blüten auf. Da hatte sie keine Angst mehr vor dem Sterben. Sie sagte: „Dann werde ich noch heute ganz nah bei Jesus, meinen Herrn, sein.“

(nach: Carmen Gremmlspacher: Miteinander Feste feiern – Von Erntedank bis Blasius, S.89)

## Die Barbarazweige

Gleich in den ersten Tagen der Adventszeit – genau am 4. Dezember – feiern wir das Fest der Heiligen Barbara. Daher kommt auch der Brauch, Anfang Dezember kahle Kirschzweige abzuschneiden und in lauwarmem Wasser in die Wohnung zu stellen. Jeden zweiten Tag sollte das Wasser durch neues ersetzt werden. Wenn alles klappt, zeigen sich an Weihnachten, also rund drei Wochen später, die ersten zartrosa Blüten des Kirschzweiges: Es erblüht neues Leben – und das mitten im Winter.

(aus: Gertraud Weidinger: Mit Kindern durch das Jahr – Christliche Feste feiern und verstehen, S.33)

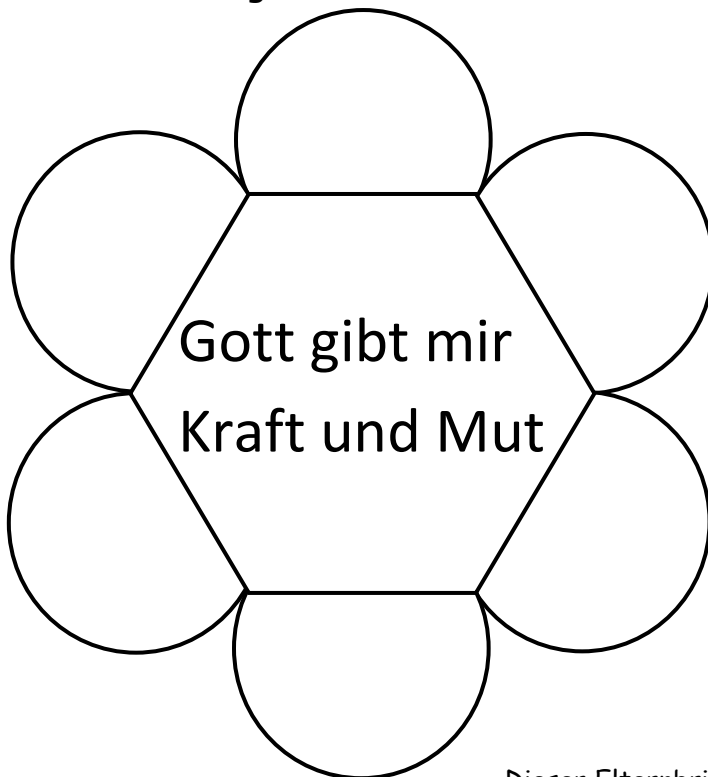
### Am 4. Dezember ist Barbaratag

Geh in den Garten am Barbaratag.  
Geh zum kahlen Kirschenbaum uns sag`:  
„Kurz ist der Tag, grau ist die Zeit.  
Der Winter beginnt, der Frühling ist weit.  
Doch in drei Wochen, da wird es geschehen:  
Wir feiern ein Fest, wie der Frühling so schön.  
Baum, einen Zweig gibst du mir von dir!  
ist er auch kahl, ich nehm` ihn mit mir.  
Und er wird blühen in leuchtender Pracht  
Mitten im Winter in der Heiligen Nacht!“

(aus: Gertraud Weidinger: Mit Kindern durch das Jahr – Christliche Feste feiern und verstehen, S.34)



### Bastelvorschlag für Kinder – eine Barbarablüte



Zunächst überlegt man zusammen mit dem Kind, vor was es Angst hat, vor was es sich fürchtet oder in welcher Situation, ihm der Mut fehlt.

Die Blüten-Vorlage wird (mit Text) auf Tonpapier übertragen und ausgeschnitten. Dann werden die einzelnen Blütenblätter nach innen gefaltet und außen beschriftet (mit all den Dingen, die vorher gesammelt wurden.)

Die zusammengefaltete Blüte wird in eine Schüssel mit Wasser gelegt. Nun öffnen sich die Blätter von selbst und der Satz „Gott gibt mir Kraft und Mut“ kommt zum Vorschein.

Dieser Elternbrief wurde zusammengestellt von:

*Bettina Ruhland  
Gemeindereferentin  
Pfarrei St. Sebastian  
Ebersberg*



*„Rund ums Jahr“ - Projekt zur Förderung von Brauchtum und Festen  
im Jahreskreis in den Familien  
der Diözesanen Kitas in Ebersberg und der Pfarrei St. Sebastian  
5. Elternbrief, Dezember 2014*